

Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 21. November 2009 · Nummer 11

Vetschauer Weihnachtsmarkt im Schlosspark am 28. und 29. November



- Näheres im Innenteil -

Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald
„Neue Vetschauer Nachrichten“



**„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile**

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Axel Müller
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen des Bürgermeisters

Was uns bewegt

Im November 2009 kann es eigentlich gar nichts anderes sein als der Mauerfall von vor 20 Jahren. Ja, so lange ist die Wende schon her. „Wir sind das Volk“ hieß es da, ein paar Monate später riefen wir „Wir sind ein Volk“. Was für ein Volk sind wir heute? Und warum?

Auf jeden Fall sind wir ein freies Volk und handeln besser und freier, als die, die für unsere Unfreiheit verantwortlich gewesen sind. Margot Honecker bekommt ihre Pension vom Klassenfeind nach Chile überwiesen, das SED-Vermögen dagegen ist bei den „Die Linken“ scheinbar einer guten Verwendung zugeführt worden, sie sind jedenfalls wieder (mit) an der Macht. Aber, Gott sei Dank, Geschichte wiederholt sich nicht. Es braucht einem auch nicht Bange davor zu sein; die Revolution von 1989 war zwar eine Unvollendete, aber das ist gerade das Gute an ihr gewesen.

Die Revolutionen von Kommunisten zuvor in Europe haben immer viele Menschenleben gekostet, unsere Wenderévolution nicht - im Gegenteil. Das allein ist schon Grund, 20 Jahre Mauerfall gebührend zu feiern.

Aber man soll sich ja nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Es ist immer noch viel zu tun, die Mauer in den Köpfen steht in Ost und West immer noch bedenklich fest. Aber eine neue Generation ist mittlerweile herangewachsen, frei von Ostalgie, ohne diese vielfach immer noch vorhandene Versorgungsmentalität und eine, die selber ehrgeizig anpackt, tut und macht. Dabei war die Wiedervereinigung die Vitaminspritze für den Westen. Jetzt sind die Kassen leer und es gibt Regionen im Westen, die sehen aus wie der Osten vor zwanzig Jahren. Keiner hat es angeblich gemerkt, aber der Osten ist im Westen angekommen und hat ihn verändert. Hat ihm seine Schminke genommen, macht ihn Tag für Tag realer und zeigt ihm seinen Platz in der Welt: „Wir haben das hinter uns, was ihr vor euch habt.“, hat Bärbel Bohley gesagt.

Die Wirklichkeit ist eben rau, aber sie hat ihren ganz eigenen Glanz. Wir brauchen uns nicht zu verstecken, lassen wir uns von der Wirklichkeit beflügeln anstatt über sie zu jammern.

Es geht nicht mehr um „Aufbau Ost“. Es geht auch nicht nur um „Aufbau West“. Wenn wir ein Volk sein wollen, geht es um „Aufbau Deutschland“. Schau'n wir es uns doch von der jungen Generation ab wie's geht, so überaltert sind wir doch nun auch wieder nicht hier im Osten, in Brandenburg und in Vetschau, als dass wir es nicht immer noch könnten. Steuersenkungen allein und Versprechungen „von oben“ (oder von links) werden es nicht regeln. Wir müssen (wieder) ein anpackendes Volk sein, die Freiheit dazu haben wir.

Ihr

*Axel Müller
Bürgermeister*

Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, jetzt ist der Weihnachtsmarkt gar nicht mehr weit ...

und wie immer freuen wir uns darauf, denn der Vetschauer Weihnachtsmarkt verspricht auch in diesem Jahr etwas ganz Besonderes zu werden. Natürlich ist für ein breites Angebot gesorgt, mit Glühwein, Pfefferkuchen, Zuckerwatte, Quarkkeulchen, Hefepfanne, Waffeln, Plätzchen, Bratwurst, Champignonpfanne, mit Adventsgestecken, Volkskunst aus dem Erzgebirge und jeder Menge Geschenkideen von Büchern und CDs, Hüten und Mützen, sowie Keramik und jede Menge Handarbeiten. Auch die Zwergenstadt wird es wieder geben, genauso wie den Aktionsgarten, mit Mittelalterflair, Schauschmieden und Filzen, Galgenkegeln und vielen anderen Vorführ- und Mitmachangeboten.

Im Foyer des Stadtschlusses wartet der Weihnachtsmann auf seine Fototermine. Im Speiseraum und in der ersten Etage gibt es Bastelarbeiten des Jugendclubs und der Slawenburg Raddusch. Im Sitzungszimmer gestaltet die katholische Kirchengemeinde eine Krippenausstellung und einen Trödelmarkt. Auch die Eisenbahnausstellung des Jugendfördervereins Lübbenau ist in diesem Jahr wieder ersten Etage zu sehen.

Die Mitarbeiter des Bauhofes und der Verwaltung sowie viele freiwillige Helfer werden wieder dafür sorgen, dass unser Schlosspark sein ganz besonderes weihnachtliches Flair erhält. Kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie selbst.

Ein Besuch des Vetschauer Weihnachtsmarktes lohnt sich auch für alle, die nur mal schauen wollen. Wie im vergangenen Jahr wird das Marktgeschehen begleitet durch die verschiedensten Programme von Vetschauer Kindergärten, dem Hort der Grundschule, Schülern der Musikschule des OSL-Kreises, der Missener Grundschule, dem Gesang- und dem Musikverein. Das Berliner Puppentheater wird die Kleinen am Sonnabend erfreuen und am Sonntag wird Kathrin Jantke Lieder aus ihrem ersten Weihnachtsalbum auf der Bühne präsentieren. Für Familien mit ihren Kindern gibt es an beiden Tagen ein Wettbewerb im Weihnachtsbaumschmücken. Alle sind herzlich eingeladen zu sehen, zu staunen, die kleinen und großen Künstler zu bewundern, Geschenke zu kaufen oder sich einfach gut zu unterhalten.

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*

Programm zum Vetschauer Weihnachtsmarkt 2009



am 28. und 29. November im Schlosspark

Samstag

14.00 Uhr  Konzert der Gruppe "Intrada" unter der Leitung von Herrn Mütze vor dem Tor und auf der Bühne; anschl. Fotowettbewerb "Vetschau im Wandel", Bekanntgabe Publikumspreises auf der Bühne

14.30 Uhr Anschneiden des Stollens durch den Bürgermeister vor der Bühne

15.00 Uhr Weihnachtskonzert des Vetschauer Gesangvereins in der Wendischen Kirche

15.00 Uhr Programm der Grundschule Missen auf der Bühne

15.30 Uhr Erwarten wir den Weihnachtsmann

16.00 Uhr Puppentheater Berlin mit „Mats und die Wundersteine“ im Rittersaal

16.30 Uhr Weihnachtliche Melodien mit Bianka und Knut sowie Schülern der Musikschule



Sonntag

14.00 Uhr Begrüßung durch den Vetschauer Herold und seine Gesellen

14.30 Uhr Programm der Kita "Sonnenkäfer" auf der Bühne

15.00 Uhr Erwarten wir den Weihnachtsmann

15.30 Uhr Programm des Hortes der Grundschule Vetschau auf der Bühne

16.00 Uhr Programm der Musikschule OSL im Rittersaal

17.00 Uhr Kathrin Jantke präsentiert Auschnitte aus ihrem ersten Weihnachtsalbum auf der Bühne

18.00 Uhr Festprogramm des Musikvereins Vetschau auf der Bühne

Außerdem: für Kinder und Familien, Weihnachtsbaumschmücken und Geländespiel
Natürlich ist auch gesorgt für Speis und Trank und vielen Geschenkideen Pfefferkuchen, Mandeln, Zuckerwatte, kandierte Äpfel und noch viele andere Süßigkeiten, Bratwurst, Steaks, Champignonpfanne und andere Leckereien, Spielwaren, Bücher, Volkskunst aus dem Erzgebirge, Adventsgestecke, Handarbeiten, Bastelarbeiten, Fotos mit dem Weihnachtsmann, Karussell und Eisenbahn

Veranstalter: Gewerbeverein Vetschau e. V., Kulturverein Vetschau e. V., Stadt Vetschau/Spreewald

Information zur Verkehrsregelung anlässlich des Weihnachtsmarktes am 28.11. und 29.11.2009

Aus den Erfahrungen der Vorjahre wird aufgrund des diesjährigen Weihnachtsmarktes, der wieder im Schlosspark stattfindet, die Schlossstraße gesperrt.

Um den Notdiensten, wie z. B. Notarzt und Freiwillige Feuerwehr die ungehinderte Zufahrt zu gewähren, erfolgt auch in diesem Jahr die Sperrung der Schlossstraße von der Einmündung Drebkauer Straße bis Einmündung Kirchstraße vom 28.11.2009, 11.00 Uhr bis zum 29.11.2009, 20.00 Uhr. Anwohner haben die Möglichkeit trotz Sperrung ihre Grundstücke zu erreichen.

Ich bitte alle Bürger, insbesondere die Anwohner der Schloss- und Kirchstraße, um Verständnis für diese Maßnahme.

Geplante Veranstaltungen im Jahr 2010 in der Stadt Vetschau und Ortsteilen

18.04.10

7. Vetschauer Frühlingsfest

Buntes Markttreiben und Bühnenprogramm ab 12.00 Uhr auf dem Marktplatz.

Infos unter www.vetschau.com oder Tel.: 03 54 33/77 70 oder E-Mail: marita.beesk@vetschau.com.

08.05.10

12. Radduscher Hafenfest

Spreewaldtypisches am Naturhafen Raddusch, Beginn: 14.00 Uhr mit Rudelübergabe, Blasmusik, Handwerkermarkt, Kahnfahrten und Disco.

Infos unter www.kahnfaehrverein-raddusch.de oder Tel.: 01 60/2 07 49 98.

30.07. - 01.08.10

19. Vetschauer Stadtfest

Buntes Festtreiben für Jung und Alt rund um den Marktplatz. Infos unter www.vetschau.de.

21.08.10

5. Mittelalterfest in Ogrosen an der Kirche

Beginn: 14.00 Uhr

Mäuserennen, Wetttageln, Erbsenschlagen, Markttreiben, schätzen, feilschen, fressen und saufen wie die Ritter.

Infos unter www.vetschau.de.

27./28.11.10

Vetschauer Weihnachtsmarkt

in bezaubernder Umgebung des Stadtschlusses

Ab 13.00 Uhr stimmungsvolles vorweihnachtliches Programm, Mittelalterliches, Bläser, Weihnachtsmann, Feuershow, Puppenbühne, Lagerfeuer, herzhaftes und süße Leckereien.

Infos unter www.vetschau.de, Tel.: 03 54 33/77 70.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Informationen zu den Lohnsteuerkarten 2010

1. Die Lohnsteuerkarten 2010 sind bis zum 17.10.2009 ausgehändigt bzw. durch den Postdienstleister übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2010 zu Beginn des Kalenderjahres 2010 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2010 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2010 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
 Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern bzw. im Internet erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2010 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Beratung zu Stasi-Unterlagen im Stadtschloss

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg bietet in Zusammenarbeit mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Beratungen für Bürger an, die unter der SED-Diktatur gelitten haben und durch Maßnahmen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit in ihren Rechten verletzt worden sind. Zur nächsten Sprechstunde des Berliner Landesbeauftragten **am Dienstag, 24.11.** in der Zeit von 11 - 17 Uhr im Sitzungszimmer des Vetschauer Stadtschlusses, sind betroffene und interessierte BürgerInnen eingeladen.

In Einzelgesprächen haben Betroffene die Möglichkeit, ihre eigenen Schicksale, ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu schildern und können sich nach Möglichkeiten erkundigen, wie ihnen geholfen werden kann, bzw. wie sie ihre Rechte geltend machen können. In den klärenden Gesprächen können insbesondere Fragen gestellt werden

- zur Einsicht in Akten des ehemaligen MfS nach dem Stasi-Unterlagen-Gesetz
- zu Archiven, in denen sich wichtige Unterlagen aus der Zeit der ehemaligen DDR befinden (z. B. zur Klärung von Rentenversicherungszeiten)
- zur Rehabilitierung und Wiedergutmachung von SED-Unrecht nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen: dem Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz
- zur Behandlung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden
- zu allgemeinen Fragen und Problemen zur Tätigkeit des früheren MfS.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht zum Termin erscheinen können, wenden sich bitte telefonisch an Frau Radtke unter (03 31) 86 6- 23 98 oder auch per E-Mail an barbara.radtke@mi.brandenburg.de. Hier sind auch Informationen zu den nächsten Beratungsangeboten in der Nähe ihres Wohnortes erhältlich.

Barbara Radtke

Ministerium des Innern Brandenburg

Unterstützung für Rat suchende Bürger

Frau Astrid Hahn unterstützt das Sozialamt der Stadt Vetschau/Spreewald seit dem 01.11.2009 bei der Beratung Rat suchender Bürger in sozialen Belangen.

Die Beratung erfolgt jeweils am:

Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr im „Haus der Musik“ am Kirchplatz in Vetschau/Spreewald oder telefonisch unter der Rufnummer: 03 54 33/7 16 32.

Betretungsverbot für Tagebauseen strikt erneuert

Wie der Stadt Vetschau/Spreewald vom Landkreis, als untere Landesbehörde, mitgeteilt wurde, besteht nach Aussage der Lauseitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungs mbH (LMBV) und des Brandenburgischen Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) für sämtliche (bergbauliche) Sanierungsgebiete grundsätzlich ein generelles Betretungsverbot.

Ich zitiere aus dem Schreiben des Landrates: „Wer derartige Gebiete betritt, handelt fahrlässig und begibt sich bewusst in eine große Gefahr. Sollten Personen gerettet werden, ist es erforderlich, Fachleute der LMBV und der Bergaufsicht (LBGR) hinzuzuziehen. In Zusammenarbeit mit diesen entscheidet der Einsatzleiter der Feuerwehr inwieweit er seinen Kameraden einer Gefährdung für Leib und Leben aussetzen kann und darf. Es gilt hier vorrangig, den Eigenschutz (dabei) zu berücksichtigen.“

Im Vetschauer Stadtgebiet betrifft das generell die gesamte Fläche des ehemaligen Restloches 23, des heutigen Bischdorfer Sees. Einzige Ausnahme in diesem bergbaulichen Sanierungsgebiet ist die „Slawenburg“, die Straßen „Zur Slawenburg“ und „Alte Ziegelei“, welche als öffentliche Straßen gewidmet sind und natürlich der Parkplatz vor und das Gelände der Slawenburg selbst. Alle anderen Gebiete um den See sind mit diesem strikten Betretungsverbot des Bergbauunternehmens belegt.

Auch der Gräbendorfer See ist davon betroffen. Da dieser immer noch (entgegen anders lautenden Aussagen der LMBV und des Bergamtes) unter Bergaufsicht steht, ist er in diesem Sinne immer noch eine Betriebsanlage der LMBV (wie auch der Bischdorfer See). Das von der LMBV ausgesprochene Betretungsverbot gilt

nicht für die öffentlich gewidmeten Verkehrsflächen, den Radrundweg und die Steganlage des Schwimmenden Hauses (Tauchschule Walter) am Gräbendorfer See. Für alle anderen, innen liegenden Ufer und Wasserflächen, die nicht durch gesonderte Erlaubnis des Landkreises oder des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) freigegeben sind, ist das Betreten nicht gestattet.

Als Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald bin ich vom Landrat aufgefordert, dieses Betretungsverbot bekannt zu machen und auch dafür Sorge zu tragen, dass es eingehalten wird. Die LMBV ist leider nicht immer in der Lage, ordnungsgemäß Schilder aufzustellen und das Gelände ordnungsgemäß zu sperren, sodass hier die mündliche Aussage und die Bekanntmachung durch den Landkreis als untere Landesbehörde genügen muss. Ich bitte hier insbesondere große Vorsicht walten zu lassen und diese Betretungsverbote für die genannten Gebiete, Gräbendorfer See und Bischdorfer See, strikt zu beachten, da dieses Betretungsverbot auch und gerade für die ehrenamtlichen Feuerwehren gilt. Sollten lebensrettende Maßnahmen erforderlich sein und erst Fachleute der LMBV und des Landesbergamtes hinzugezogen werden, dürfte die Zeit nicht ausreichen effektive Rettungsmaßnahmen durchzuführen. Es besteht in solchen Fällen, so die Aussage des Landrates, das Betretungsverbot als höherrangiges Recht gegenüber dem Rettungsanspruch der Bürger.

Der „KRAFTQUELL“ e. V. - Rückblick auf 19 Jahre Jugendarbeit in Vetschau

Der gemeinnützige Verein - Klubrat des Jugendclubs „KRAFTQUELL“ e. V. - war seit 19 Jahren auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit in den Räumen des Jugendclubs „KRAFTQUELL“ tätig. Am 01.01.1996 übernahm er die inhaltliche Gesamtverantwortung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit in diesem Gebäude und war als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe in der Stadt Vetschau/Spreewald aktiv tätig.

Von 1993 bis zum Jahr 2003 führten wir für Kinder 12-tägige Ferienfreizeiten an verschiedensten Orten in Deutschland durch. Weiterhin fanden auch für Jugendliche Ferienfreizeiten in Spanien statt. Diese Erholungsfahrten fanden immer großen Zuspruch und blieben bei den Teilnehmern lang in Erinnerung.

Zu den Vereinsaktivitäten gehörten natürlich auch seit 1995 die Open-Air-Veranstaltungen und Beach-Partys und seit dem Jahr 2005 der Familientag im Sommerbad zum festen Bestandteil der Arbeit im Gemeinwesen. In Erinnerung bleiben uns auch das historische Sportfest im Jahr 1998 zur feierlichen Eröffnung der neuen Sport- und Freizeitanlage an der Oberschule, das Kreiselfest zur Fertigstellung und Öffnung des Kreisverkehrs am Hospitalplatz, die Beteiligung des Vereins an den traditionellen Umzügen in unserer Stadt sowie auch die jährlich ständige Beteiligung am Frühlingsfest, am Stadtfest sowie auch bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes unserer Stadt.

Wichtig war uns auch die generationsübergreifende Arbeit. Deshalb wurden auch schon seit dem Jahr 1995 Veranstaltungen für Senioren unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. Kleinkunstveranstaltungen und Veranstaltungen von anderen Vereinen und Institutionen fanden einen regelmäßigen Platz in unserem Hause.

Neben der offenen Treffpunktarbeit in der Einrichtung gehörten auch seit dem Jahr 2006 die mobile Jugendarbeit und die Sozialarbeit an der Oberschule zu unserem Arbeitsfeld.

Erinnern möchten wir an unsere Einzelprojekte, wie im Jahr 2004 das Sportevent auf der Sport- und Freizeitanlage der Oberschule Vetschau/Spreewald, im Jahr 2005 das Skaterevent auf der Skaterbahn unserer Stadt sowie auch an die Fahrt nach Wolgograd mit Schülern der Oberschule Vetschau/Spreewald und schließlich im Jahr 2006 des durchgeführten Bandcontests im Sommerbad unserer Stadt.

Die vielseitige Arbeit auf diesen Gebieten hat uns sehr viel Freude und Spaß bereitet. Leider fanden wir zur weiteren Erfüllung der Leistungserbringung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugend-

arbeit keine Übereinstimmung mit dem Jugendamt des Landkreis Oberspreewald - Lausitz, somit wurde eine Neuausschreibung der Leistungserbringung notwendig, an der wir uns als Träger nicht mehr beteiligten.

Derzeit ist der Verein noch ohne Einrichtung und nur auf dem sportlichen Gebiet tätig. Wir sind auf der Suche bzw. auf dem Weg ein neues Profil zu erarbeiten und zu finden. Dennoch betreuen wir auf dem sportlichen Gebiet noch 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahren.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Institutionen, Vereinen, Unternehmen sowie Privatpersonen bedanken, vor allem bei der Stadt Vetschau/Spreewald, für die langjährige Unterstützung unserer Arbeit.

Uwe Jeschke

Vereinsvorsitzender

Zwölfmal Vetschau im Wandel

Ausstellungseröffnung mit 12 Beiträgen bis Ende November im Stadtschloss

Im August hatte die Stadt ihre Bürger aufgerufen, am Fotowettbewerb „Vetschau im Wandel“ teilzunehmen. Zwölf wertvolle Beiträge von Vetschauer Hobbyfotografen sind dazu eingegangen - von Plätzen in der restaurierten Innenstadt bis Naturaufnahmen einer sich verändernden Landschaft. Es ergeben sich dabei interessante Einblicke zwischen Alltäglichem und speziellen Momenten. Bürgermeister, Axel Müller, zeigte sich begeistert über die Qualität der Arbeiten und über die unterschiedlichen Motive seiner Stadt.

In gemütlicher Atmosphäre wurde am 27. November die Ausstellung im Stadtschloss eröffnet - Die Gäste sind dabei über das Thema des Wettbewerbes ins Gespräch gekommen.

Die vier ausgelobten Preise dabei verlost. Als Glücksfee erklärte sich Lony Lischewsky bereit, zusammen mit Stephan Pönack, Sachbearbeiter Stadtentwicklung in der Stadtverwaltung, die Lose aus der Lostrommel zu ziehen.

Die Gewinner sind:

- 2 Jahresfreikarten für das Sommerbad - Marion Weigler (Cottbus)
- 2 Jahresfreikarten Sommerbad - Klaus Peter Wilke (Vetschau)
- Weihnachtsbrunch Ratshotel Vetschau - Janine Distelrath (Vetschau/Belten)
- Foto-Shooting Feuerwehrdrehleiter - Gerd Richter (Vetschau)

Zusätzlich dazu haben alle Gäste bis zum Ende der Ausstellung am 20. November die Möglichkeit, den Publikumspreis zu bestimmen. Dazu steht im Eingangsbereich eine Wahlurne, in der die vorbereiteten Stimmzettel gesammelt werden. Der Gewinner wird zum Weihnachtsmarkt bekannt gegeben. Das ausgewählte Motiv wird als Postkarte herausgegeben und soll Motivation sein, auch in Zukunft Vetschau mit offenen Augen zu betrachten.



Marion Weigler, Gewinnerin der Jahreskarten fürs Sommerbad und Stephan Pönack von der Stadtverwaltung

Foto: Peter Becker

Ballons mit guten Wünschen für die Zukunft in den Himmel geschickt

Mit einem leicht verduzteten Gesichtsausdruck betreten die Schüler der Grundschule den Haupteingang des neu rausgeputzten Schulgebäudes in Missen. Ein Empfangskomitee wartete schon auf sie. Bürgermeister Axel Müller, Lehrerinnen und Erzieher, allen voran Schulleiterin Petra Pietrus, begrüßten die Schüler mit einem kleinem Willkommensgeschenk und einem Luftballon.

Nach den Herbstferien startete der Unterricht für die 120 Schüler in der neuen „alten“ sanierten Schule. Die Freude war groß, endlich in das Schulgebäude einziehen zu dürfen. 1992 zog die Grundschule in die damals leerstehende Gesamtschule um. Jetzt sind die 1. - 2. Klassen im Erdgeschoss, und die 3. - 6. Klassen im Obergeschoss des sanierten Gebäudes untergebracht. Alles sieht hell und freundlich aus, hier und da riecht es noch nach frischer Farbe.



Schulleiterin Petra Pietrus begrüßt die Schüler in der sanierten Schule

Auch Doris Grusa kam zum Einzug mit vorbei. Die Vorsitzende des Missener Schulfördervereins und ehemalige Schulleiterin war maßgeblich beteiligt den Traum wahr zu machen. Sie startete damals den Modellversuch „Kleine Grundschule“. Als der Modellversuch nach 6 Jahren abgeschlossen war, gab es ebenfalls Ballons. Sie wurden mit den Wünschen und Hoffnung für eine Zukunft der Schule in Missen in den Himmel geschickt. So sollte es auch diesmal sein.

Bevor die Luftballons in den Himmel steigen durften, bedanke sich Schulleiterin Petra Pietrus bei allen beteiligten Firmen und Personen, die immer tatkräftig das Projekt unterstützten. Sie bedankte sich besonders beim Bürgermeister Axel Müller und erinnerte an den jahrelangen Kampf für die Sanierung und danke noch einmal für seine Beharrlichkeit und Unterstützung. Auch Axel Müller freute sich, dass das Konzept aufgegangen ist und dieses sowohl von den Stadtverordneten wie auch den Ortsbeiräten in der ganzen Zeit mitgetragen wurde. Der Prozess sei geprägt gewesen vom Abklopfen der Chancen, der Suche nach Möglichkeiten und dem Bemühen um Fördermittel, so Müller. Rund 1,5 Millionen Euro sind in die Missener Schule investiert worden. „Zum Schluss sind wir alle nur noch überglücklich“, sagte die Hortleiterin Undina Nixdorf und ist stolz auf das Geschaffene.



Fotos: Stadt Vetschau/Spreewald

Bei einem anschließenden Rundgang konnten sich die Besucher ein eigenes Bild von den Räumlichkeiten machen. Ein paar Büros müssen noch eingeräumt werden. Bis zum 4. Dezember soll aber alles fertig sein. Dann wird es eine offizielle Einweihung mit neuem Namen geben. Am gleichen Tag findet auch der Missener Weihnachtsmarkt in der Schule statt, so Sekretärin Annett Nemark. Alle Interessierten, ehemaligen Schüler und Kollegen sind ganz herzlich ab 16 Uhr dazu eingeladen.

Im nächsten Jahr sollen zum Abschluss noch die Außenanlagen neu gestaltet werden. Und als Wunsch für die Zukunft wäre eine neue Turnhalle nicht schlecht, scherzte die Schulleiterin am Ende.

Wenn Zwei sich streiten hilft der Schiedsmann

Will man sich den Weg über das Gericht sparen, kann man sich auch an den Schiedsmann wenden. Dieses Amt übernehmen speziell geschulte Schiedsfrauen und Schiedsmänner. Sie führen eine ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit zur Streitschlichtung in weniger wichtigen strafrechtlichen und nachbarschaftsrechtlichen Angelegenheiten aus und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und unparteiisch. Beim Schiedsamt wird es den gegnerischen Parteien ermöglicht außergerichtlich einen Streit ohne Polizei, Justiz und Anwälte zu schlichten. Auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten, an Wochenenden und Feiertagen sind sie erreichbar.

Für die Stadt Vetschau/Spreewald ist seit 1993 Henning Popp ehrenamtlich zuständig. Nach 16 Jahren gibt er nun das Amt an seinen Nachfolger Uwe Jeschke ab. Für seine langjährige Tätigkeit bedankte sich Bürgermeister Axel Müller mit einem Blumenstrauß und gratulierte herzlich auch gleich zu seinem 70. Geburtstag.

In ungefähr 150 Fällen hat er verhandelt, schätzt Henning Popp. Meistens ging es um Nachbarschaftsstreitigkeiten, Geld oder einen Titel für den Gerichtsvollzieher zu bekommen. Ungefähr 70 % davon konnten geschlichtet werden, so Popp. Dabei entscheiden Schiedspersonen nicht selbst, sondern führen rechtlich einen Vergleich herbei. Kommt es zu keiner Einigung, erhalten die Beteiligten darüber eine amtliche Bescheinigung, die eine Klage vor Gericht ermöglicht. Unterstellt ist der Schiedsmann nicht der Stadt, sondern dem Amtsgerichtsdirektor, bei dem er regelmäßig Rechenschaft ablegen muss. Um ihr Wissen auf dem Stand zu halten nehmen sie an regelmäßigen Schulungen im Zivil- und Strafrecht teil. Für den Gang zum Schiedsmann sprechen viele Vorteile: der Papierkrieg ist wesentlich geringer und unbürokratischer, die Verfahrenszeiten sind kürzer, die Kosten sind geringer und er ist ganz in Nähe.

Wird ein Schiedsmann benötigt, kann man sich bei der Stadtverwaltung Informationen einholen, oder sich direkt an Uwe Jeschke wenden.

Aber auch Henning Popp geht nicht in den „Ruhestand“. Er wird zukünftig als Mediator tätig sein.



Bürgermeister Axel Müller gratuliert Henning Popp zu seinem runden Geburtstag und bedankt sich für seine ehrenamtliche Tätigkeit

Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Neuer Kleintransporter für den Bauhof

Dem Vetschauer Bauhof wurde ein neuer Kleintransporter übergeben. Ermöglicht wurde dies wieder durch das Sponsoring durch lokale Unternehmen und Handwerker. Bereits zum 3. Mal konnte die Stadt Vetschau/Spreewald so ein Fahrzeug über eine Laufzeit von fünf Jahren erhalten, das komplett durch Werbung finanziert wurde. Uwe Weller von der Firma „MOBIL Sport- und Öffentlichkeitswerbung GmbH“ organisierte diese Aktion zum wiederholten Male.

Bürgermeister Axel Müller lud zu einer offiziellen Übergabe an die Leiterin des Bauhofes Carola Lehmann-Zbidi ein, dem einige Sponsoren folgten. Beide bedanken sich herzlich bei den Anwesenden, schließlich hat die Stadt nur die Unterhaltskosten für das Fahrzeug zu tragen. Tischlermeister Karsten Kobela betonte, dass es doch wichtig sei auch etwas an die Stadt zurückzugeben und gab gerne das Geld dazu. Der weiße Fiat Duplo ist leicht durch seine auffällige Werbung im Stadtbild zu erkennen. Das Fahrzeug ist eine gute Hilfe in der täglichen Arbeit des Bauhofes und wird für kleinere Transportarbeiten genutzt.

Ein besonderer Dank noch einmal an die Sponsoren:

Grabmale, Peter Schaffarzick; Easy-Lift, Michael Just; Spreewaldbauer Ricken; Saint-Gobain Rigis GmbH; Tischlerei/Küchenstudio, Karsten Kobela; Total-Station, Falk Ehrlich; Gemüsering Spreewald GmbH; Walter Schmidt Chemie GmbH; DS Heizung und Sanitär GmbH; MEWO Metallbau Wolf; Spreewaldhotel Raddusch; Car-Point, Herbert Droge; Hydraulikservice & Fahrzeugbau, Bernd Weimann; SBR Sortier- und Baustoffrecycling Landtechnik GmbH; Elektro-Installation, Hans-Jürgen Schneider; Landtechnik & Handelsgesellschaft mbH Werben; Dachdeckermeister, Thorsten Grott; Fliesenlegemeister, Michael Urban



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Projektveranstaltungen „Mathe, Deutsch & blaue Flecken“ in der Bibliothek

Bis zu acht Stunden verbringen Kinder und Jugendliche in der Schule. Die Schulzeit prägt uns ein Leben lang. Auf dieser Basis hat das Nachwuchs-Literatur-Zentrum „Ich schreibe!“ dieses Projekt zum „Schulalltag“ entwickelt. Aus dieser Entwicklung wurde das Buch „Mathe, Deutsch & blaue Flecken“ erarbeitet. Es werden Geschichten und Gedichte von jungen Leuten, die ihren Schulalltag beschreiben, veröffentlicht.

Durch Lesungen in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau soll auf das Thema „Schulalltag“ aufmerksam gemacht und anschließend diskutiert werden. Wolfgang Wache und Jana Arlt stellen das hochaktuelle Buch mit den Schwerpunktthemen Ausgrenzung, Gewalt an Schulen oder Lehrer-Schüler-Beziehung vor.

Informationen zum Projekt erhält man in der Bibliothek oder direkt beim Nachwuchs-Literatur-Zentrum „Ich schreibe!“ (Tel.: 0 35 73/14 76 63)

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Jürgen Henseler
Herr Gerhard Michaelis
Frau Renate Pfeiffer
Frau Christa Barth
Herr Heinz-Jürgen Gresch
Frau Astrid Salzmann
Herr Heinz Raacke
Herr Reinhard Miersch
Herr Jürgen Thiele

OT Laasow
OT Raddusch
OT Suschow

den 75. Geburtstag feiern

Frau Vera Lehmann
Frau Eva Konzack
Frau Elisabeth Müller
Frau Ursula Schenk
Frau Anita Stephan

den 80. Geburtstag feiern

Herr Horst Fliegner
Herr Helmut Lindberg
Frau Irmgard Bobrowski

OT Suschow

den 85. Geburtstag feiern

Frau Lisbeth Arendt
Frau Susanne Blütchen
Frau Anita Sperling
Frau Blanka Schramm

OT Laasow

den 90. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Miersch
Frau Johanna Fussan
Herr Richard Weichert

OT Laasow
OT Laasow

den 92. Geburtstag feiern

Frau Ilse Dreusicke

den 98. Geburtstag feiern

Herr Konrad Burow

Vereine und Verbände

Herbstferien 2009 im Hort im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“

Bunt sind schon die Wälder ... und bunt gemischt war auch das Angebot für die Hortkinder der Kita Rappelkiste und des Hortes im Schulzentrum Vetschau in den Herbstferien.

Höhepunkt in der ersten Ferienwoche war an zwei Tagen ein Kochevent, das mit Unterstützung eines Koches von unserer Schülerspeisung Sodexo realisiert wurde.

Begeistert schnippelten die Kinder die Zutaten für den Obstsalat, lernten den Umgang mit scharfen Messern, konnten die exotischen Früchte in Aussehen und Geschmack hautnah riechen, schmecken, fühlen. Gemeinsam wurde dann der „Knollenkönig“ (bunter Kartoffelaufbau mit Hähnchenbrustfilet) gegessen. Die Tischdeko stellten die Kinder natürlich selbst her. Hausgemacht ist doch besonders lecker, deshalb wurde an den Folgetagen noch Kuchen und Brot im Hort gebacken.

Und damit der Hüftspeck keine Chance hatte, wurde die Turnhalle für Spiel und Spaß genutzt.

In der zweiten Ferienwoche kamen besonders die theater- und naturbegeisterten Kinder auf ihre Kosten. Wann kann man schon mal hinter die Kulissen des Staatstheaters in Cottbus schauen, unter der Drehbühne hindurchgehen oder eine Szene aus einem

neuen, noch unveröffentlichtem Stück spielen, mit dem das Theater erst 2010 auf Tournee geht? Schnell waren die 2,5 Stunden um - und es hätte noch so viel zu sehen gegeben!

Zu sehen gab es auch einiges bei der Wanderung mit einem Jäger durch den Wald bei Limberg. Die Kinder verbrachten einen interessanten Vormittag dort, erfuhren einiges über die Tiere des Waldes beim Bau eines Nistkastens und stärkten sich bei einem leckeren Würstchen am selbst aufgeschichteten Lagerfeuer. In unserer Herbstwerkstatt entstanden aus Naturmaterialien viele schöne Sachen, natürlich wurde auch ein Kürbis ausgehöhlt.

Am Ende der 2. Ferienwoche gastierte bei uns der „Sachsen Dreyer“ mit einer schauspielerischen Buchlesung des humorvollen Kinderbuches „Hilfe, die Herdmanns kommen“, bei der sowohl die Kinder Spaß hatten aber auch Erwachsene zum Schmunzeln und Nachdenken angeregt wurden.

Leider hat alles ein Ende ... auch die Herbstferien, die für einige Kinder wohl wieder viel zu schnell vorbei waren!

Ines Voigt, Carola Liesk

Hort im Schulzentrum Vetschau und Hort Rappelkiste



Foto: privat

Veranstaltungsplan November/Dezember

des Kinder- und Jugendfreizeithauses des ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau und des Freizeitbereiches der Oberschule mit Grundschulteil

1. Kinder- und Jugendfreizeithaus

Jeden Montag heißt es „Kochen und Genießen“, wir kochen mit euch zu verschiedenen Anlässen und Themen, probieren neue Rezepte aus und servieren und genießen all die leckeren Sachen. Donnerstags könnt Ihr beim „Kreativen Gestalten“ zu verschiedenen Höhepunkten neue Techniken erlernen, dekorieren und gestalten und habt die Möglichkeit kleine Geschenke zu basteln.

Montag, 23.11.

13.00 - 15.00 Uhr Kochen und Genießen - Ein toller Weihnachtstisch

Montag, 07.12.

13.00 - 15.00 Uhr Kochen und Genießen - Weihnachtsbäckerei

Donnerstag, 26.11.

12.30 - 14.00 Uhr Kreatives Gestalten - Wir basteln Weihnachtsbaumschmuck, kleine Geschenke und schmücken unsere Einrichtung

Donnerstag, 10.12

12.30 - 14.00 Uhr Kreatives Gestalten - Ausgestaltung zur Weihnachtsfeier

Weitere Termine

Samstag, Sonntag, 28./29.11.

13.00 - 19.00 Uhr Weihnachtsmarkt der Stadt Vetschau - Wir basteln und gestalten kleine Geschenke

Freitag, 04.12.

16.00 - 19.00 Uhr Mädchendisco

Sonntag, 06.12.

16.00 - 17.30 Uhr Das Amateurtheater „Die Calauer“ präsentiert das Märchen „Der gestiefelte Kater“ und lädt herzlich dazu ein
Eintritt Kinder 3 Euro, Erwachsene 5 Euro

Freitag, 11.12.

14.00 - 19.30 Uhr Weihnachtsfeier (Bowling, Weihnachtsmann, Weihnachtsdisco)

Samstag, 12.12. Aktionssamstag

Besuch der Eishalle in Senftenberg
Näheres dazu ist den Infotafeln in den Einrichtungen zu entnehmen.

Freitag, 18.12.

Projekttag Klasse 6 Weihnachtsbasteln
Montag, 21.12. Besuch des Weihnachtsmarktes in Cottbus
Näheres dazu ist den Infotafeln in den Einrichtungen zu entnehmen.

2. Freizeitbereich der Oberschule mit Grundschulteil

Mittwoch, 25.11. Schnuppertag für die Schüler der 6. Klassen aus Kolkwitz

Dienstag, 08.12.

13.30 - 17.00 Uhr Weihnachtsfeier (Kicker- und Tischtennisturnier mit tollen Preisen, gemeinsames Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein)

Unsere Öffnungszeiten

Kinder- und Jugendfreizeithaus:

Montag bis Freitag von 12.30 - 19.00 Uhr

An einem Samstag im Monat ist die Einrichtung geöffnet (Aktionssamstag), dieser Termin wird jeweils gesondert ausgewiesen.
Erreichbarkeit: Tel.: 01 51/11 35 91 17

Freizeittreff der Oberschule mit Grundschulteil:

Montag bis Freitag von 7.30 - 17.00 Uhr

Erreichbarkeit: Büro Frau Glombik, Tel.: 03 54 33/59 34 44

- Änderungen vorbehalten -

Anke Glombik

Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Dezember 2009

Dienstag, 01.12.

11.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Dienstag, 01.12.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 02.12.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Donnerstag, 03.12. Fahrt zur Silberscheune

Freitag, 04.12.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 07.12.

14.00 Uhr Weihnachtssingen mit dem Vetschauer Gesangverein

Dienstag, 08.12.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 09.12.

14.30 Uhr BSV

Donnerstag, 10.12.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 11.12.

15.00 Uhr Weihnachtsfeier Mobile Senioren im Dorfkrug Märkischheide

Montag, 14.12.

14.00 Uhr Weihnachtstreff der Turnhallensportgruppe

Dienstag, 15.12.

15.00 Uhr Weihnachtsfeier in Göritzer Bauernküche

Mittwoch, 16.12.

15.00 Uhr Weihnachtsfeier in Göritzer Bauernküche

Donnerstag, 17.12.
14.00 Uhr Kaffeeplausch
Freitag, 18.12.
13.30 Uhr Kegeln
Sonntag, 20.12.
14.00 Uhr Sonntagskaffee
Montag, 21.12.
14.00 Uhr Blutdruck messen
Dienstag, 22.12.
14.00 Uhr Spiel und Spaß
Mittwoch, 23.12.
14.00 Uhr weihnachtliches Plinseessen und Buchausleihe
Änderungen vorbehalten!
Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

17.12.2009 Kaffeeplausch im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
18.12.2009 Kegelweihnachtsfeier bei Löwa's
Beginn 13:30 Uhr
20.12.2009 Sonntagskaffee im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
21.12.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr

Auf diesem Weg wünscht der Vorstand der „Mobilen Senioren“, all unseren Mitgliedern und Senioren die an unseren Veranstaltungen teilnehmen, eine schöne Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr

Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen
Ihr Team von den „Mobilen Senioren“

Oktoberfest der Mobilen Senioren!

Nach 2 Monaten Pause, weil der Jugendclub geschlossen wurde, wollten wir mal wieder feiern! So hat sich der Vorstand mit Uwe Jeschke in Verbindung gesetzt. Er hat nun die Neustadtklausen übernommen. Da dort neu renoviert wurde, konnten wir ganz kurzfristig am 28.10.2009 unser „Oktoberfest“ dort feiern.

Zur Eröffnung hat uns Herr Jeschke herzlich willkommen geheißen und Frau Beyer begrüßt uns auch alle am neuen „Orte“.

Als wir die leckere Kaffeetafel beendet hatten, begann Uwe mit seiner Unterhaltungsmusik und wer wollte konnte das Tanzbein schwingen! Bei einem Schoppen Wein wurde auch gemütlich geschunkelt. So brachte Frau Bautzer eine lustige Einlage, die alle zum Lachen brachte. Der Nachmittag verging bei super Stimmung und alle waren gespannt was Frau Friedrich denn wieder Leckeres gekocht hat! - Nach dem Abendessen konnte noch getanzt werden.

Der Schöne Nachmittag ging nun zu Ende und wir begaben uns auf den Heimweg. Alle Senioren und Seniorinnen möchten sich auf diesem Wege, ganz herzlich bei den beiden „Elkes“, den Helfern und dem Team der Neustadtklausen bedanken. Es freuen sich schon alle auf das nächste Mal am 25.11.2009.

Walter Roch

Mitglied der Mobilen Senioren

Tagesfahrt ins Erzgebirge

„Unsere Saisonabschlussfahrt am 06.11.2009 führte uns in das schöne Erzgebirge.“

Wir starteten bei Sonnenschein in Richtung Dresden. Nach einer schönen Frühstückspause ging es unserem Ziel etwas näher.

In Hartenstein wartete schon unser Reiseleiter „Alexander“.

Er begrüßte uns alle recht herzlich. Wir fuhren an Plauen, Aue, Schwarzenberg, Morgenröthe-Rautenkranz vorbei. Vom Bus aus hatten wir eine tolle Aussicht. Zum Mittagessen in Eibenstock im Hotel „Bühlhaus“ wurden wir schon erwartet. Wir konnten zwischen vier Gerichten wählen. Wer noch Lust hatte, konnte danach noch auf den Aussichtsturm steigen. Der hatte mehr als 200 Stufen und von dort aus hatte man auch eine weite Sicht. Dann ging es weiter zur Stickerei „Funke“. In der Schauwerkstatt wurde uns alles sehr gut erklärt und auch an den Stickmaschinen vorgeführt. Im Betriebsverkauf konnte man sich auch ein kleines Andenken mitnehmen. Die Zeit dort verging viel zu schnell! Unser Busfahrer „Wolfgang“ wartete schon auf uns, denn er wollte uns noch so viel vom Erzgebirge zeigen. Da das Wetter so super war, hatten wir eine schöne Weiterfahrt. Zum Kaffee waren wir in Schneeberg im Ratskeller. Ein einheimischer Alleinunterhalter hat uns eine schöne Kaffezeit bereitet.

Nun mussten wir leider Abschied nehmen! Denn wir mussten nachhause. Auf der Heimfahrt machten wir schon Pläne, wo wir denn im nächsten Jahr hinfahren. Alle waren der Meinung, dass wir uns wiedersehen. Vielen Dank für den tollen Tag, der viel zu schnell zu Ende ging. Wir konnten viele neue Eindrücke mit nachhause nehmen und die „trübe Novemberzeit“ wurde uns verkürzt.

Gudrun Scholz und Erika Sommer

Mitglieder der Mobilen Senioren

Veranstaltungsplan Mobilen Senioren Vetschau e. V. vom 2. November 2009 - 21. Dezember 2009



November 2009

02.11.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr
03.11.2009 Spielnachmittag im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
06.11.2009 Kegeln und Kaffee bei Löwa's
Beginn 13:30 Uhr
06.11.2009 Tagesfahrt mit Überraschung
08.11.2009 Sonntagskaffee im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
09.11.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr
13.11.2009 Kegeln und Kaffee bei Löwa's
Abfahrt 13:45 Uhr
15.11.2009 Sonntagskaffee im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
16.11.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr
19.11.2009 Kaffeeplausch im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
20.11.2009 Kegeln und Kaffee bei Löwa's
Beginn 13:30 Uhr
23.11.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr
25.11.2009 Veranstaltung in der Neustadtklausen
(nur mit Voranmeldung)
Beginn 14:00 Uhr
27.11.2009 Kegeln und Kaffee bei Löwa's
Beginn 13:30 Uhr
28.11.2009 Waffelstand auf dem Weihnachtsmarkt
30.11.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr

Dezember 2009

01.12.2009 Spielenachmittag im Seniorenclub
Beginn 14:00 Uhr
04.12.2009 Kegeln und Kaffee bei Löwa's
Beginn 13:30 Uhr
07.12.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr
11.12.2009 Weihnachtsfeier der Mobilen Senioren
Beginn 14:30 Uhr
In Märkischheide im Dorfkrug (bitte mit Anmeldung) Tel.: 7 24 10 oder 0 17 45 11 77 37 Transfer per Auto ist auch möglich
14.12.2009 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:45 Uhr



Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Erleben Sie die Weihnachtsfeier für Senioren am Dienstag, 15.12.2009 oder am Mittwoch, 16.12.2009 von 15.00 bis 20.00 Uhr in der Göritzer Bauernküche. Lassen Sie sich bei Kaffee, Kuchen und Abendessen sowie Musik verwöhnen. Es erwartet die Gäste himmlische Weihnacht mit Kathrin Jantke, das Tanzbein kann geschwungen werden. Für die Hin- und Rückfahrt steht ein Bus bereit, 14.00 Uhr Abfahrt an den bekannten Haltestellen. (Anmeldung im Seniorenklub unter 21 26).

Der Verein Mobile Senioren lädt am Freitag, 11.12.2009 um 14.30 Uhr zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier in den Dorfkrug (MärkischHeide) herzlich ein. Für gute Unterhaltung und Versorgung ist alles vorbereitet. Anmeldung unter 03 54 33/ 7 24 10 oder 01 74/5 11 77 37.

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub



Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Rentnerinnen und Rentner der ehemaligen Waggonaurüstungen Vetschau GmbH und Nachfolger findet am:

1. Dezember 2009 im „Spreewaldhof“ Märkischheide statt, Beginn ist um 15.00 Uhr.

Eingeladen sind auch alle Rentnerinnen und Rentner der ehem. WIG und anderer ausgegliederter Unternehmen.

Frank Hüper



Liebe Rentnerinnen und Rentner aus Gahlen, Missen und Jechschen!

Das Jahr ist fast vorüber und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. In diesem Jahr wollen wir wieder alle Rentnerinnen und Rentner am Mittwoch, dem

09.12.2009 ab 14.30 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in der Vorweihnachtszeit mit Kaffee und Stolle in den neuen Speiseraum der Grundschule Missen einladen. Die Kinder der Kindertagesstätte „Storchennest“ Missen werden Sie mit einem kleinen Programm erfreuen.

Bitte melden Sie sich bis zum 04.12.2009 unter folgender Telefonnummer in der Schule Missen bei Frau Nemark, Tel.: 03 54 36/3 27 an.

Bringen Sie bitte ein Kaffeegedeck mit.

Sven Pietrus

Ortsvorsteher

Adventsbasteln für Jung und Alt

der NABU Regionalverband Calau e. V. bastelt am Samstag, dem 21. November gemeinsam mit der Naturwacht Spreewald zum Advent. Eingeladen sind Familienmitglieder von jung bis alt welche ihr Heim mit selbst gebastelter Weihnachtsdeko verschönern möchten und hierzu bietet die Natur vielfältige Inspirationen. Angeboten werden unter anderem Gestecke, weihnachtliche Figuren im Blumentopf als auch Kerzenhalter aus Naturmaterialien. Frau Elsner und Frau Hübner vom NABU Calau sowie Frau Matschke von der Naturwacht geben hierzu Anregungen und Hilfestellungen. Eigenen Ideen sind natürlich keine Grenzen gesetzt und mit Gebäck sowie Heißgetränken wird für vorweihnachtliche Stimmung gesorgt.

Das Basteln findet von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Weißstorch-Informationszentrum Vetschau in der Drebkauer Str. 2a statt. Ein geringer Unkostenbeitrag für Dekomaterialien wird erhoben.

Heidrun Faustmann

NABU Regionalverband Calau e. V.

Feierliche Namensgebung und Weihnachtsmarkt in Missen

Zu unserer feierlichen Schuleinweihung mit Namensgebung und Weihnachtsmarkt möchten wir alle Eltern, ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler sowie alle Interessierten hiermit im Namen aller Mitarbeiter der Schule und des Schulfördervereines herzlich am 04.12.2009 ab 16.00 Uhr in unsere rekonstruierte Schule einladen.

Feiern Sie mit uns und erfreuen Sie sich an den Darbietungen unserer kleinen Künstler, an Rollenspielen, Präsentationen im Schul- und Hortgebäude, an den Ständen unseres kleinen Weihnachtsmarktes und vielen kleinen Überraschungen.

Petra Pietrus

Schulleiterin



Der Gesangverein Vetschau möchte Sie auf die besinnliche Zeit des Jahres einstimmen.

Wir laden Sie herzlich ein, zu unserem Konzert am 28.11.2009 in der Wendischen Kirche.

Auf Wunsch unserer Zuhörer beginnen wir bereits um 15 Uhr.

Unter Leitung von Klaus Schöder erklingen weihnachtliche Melodien aus aller Welt.

Gesangverein e. V.

Advents- und Weihnachtsmusik in der Stadtkirche Vetschau



Der Kulturverein Vetschau präsentiert am Sonntag, dem 13.12.09 um 16 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik in der Stadtkirche Vetschau. Es erklingen alte und neue Weihnachtsweisen, dargebracht vom ökumenischen Kirchenchor Vetschau und von Instrumentalisten unter der Leitung von Susanne Drogan. Es sind auch wieder Lieder zum Mitsingen dabei. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik wird gebeten.



Susanne Drogan
Kulturverein Vetschau

Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. informiert



Die 54. Kreisrassegeflügelchau verbunden mit der Kreisrassekaninchenschau findet vom 12. bis 13. Dezember 2009 in Vetschau, Ausstellungshalle Nordstraße statt.

Was hat die Schau zu bieten?

Eine Vielfalt der Rassen und Farben. Diese interessante Schau sollten Sie gesehen haben. Was Jungzüchter schon bewegen können wird in einer gut bespickten Jugendabteilung gezeigt.

Öffnungszeiten:

Sonnabend, 12.12.2009 9.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 13.12.2009 9.00 - 15.00 Uhr

Die gastronomische Versorgung übernimmt die Gaststätte „Spreewaldhof Märkischheide“. Kinder haben freien Eintritt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Günther Jarick
Vorsitzender

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/ Spreewald



Kleinkläranlagen und Sammelgruben - Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis **allerspätestens zum 02.12.2009**, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma:

SCHUSTER Entsorgung

Ruhlsdorfer Straße 8

14947 Nuthe-Urstromtal

Telefon: 0 33 71/40 54 54

Faxnummer 0 33 71/61 29 24

E-Mail kontakt@schusti-toilett.de

Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/ Spreewald



Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. Dezember 2009 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsannahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2009** zugesandt worden sind, entnommen werden.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

4. Badminton Weihnachtsturnier speziell für Freizeitspieler

Diese Veranstaltung ist auf Freizeitspieler ausgerichtet, die zuhause, in Vereinen, in Sportzentren oder Spielgemeinschaften einfach gerne den Schläger schwingen und sich eventuell einmal mit Gleichgesinnten messen wollen.

Veranstalter: BC Fortuna Blankenfelde e. V.

Spielort: Sport- und Mehrzweckhalle Blankenfelde, Erich-Klausener-Straße 121a in 15827 Blankenfelde

Termin: 3. Advent, den 13. Dezember 2009

Anmeldung: eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Disziplin
Beginn: 9.15 Uhr Gemischtes Doppel, 11.00 Uhr Damen- und Herrendoppel

Disziplinen: Damen-, Herren- und Gemischtes Doppel

Spielsystem: wird nach Teilnehmerzahl entschieden, pro Disziplin mindestens 2 Spiele

Spielberechtigung: Freizeitspieler, die an keinem Punktspielbetrieb von Badminton-Landesverbänden teilnehmen, freie Meldung (vereinslos), Geburtsjahrgänge 1995 und älter

Bälle: Naturfederbälle stellen die Teilnehmer selbst, Verlierer den ersten Ball, danach Ballkostenteilung, für die Finalsiege stellt der Veranstalter die Bälle, bei der Turnierleitung können Federbälle käuflich erworben werden.

Startgebühr: Meldung bis 29.11.2009 3,00 Euro pro Disziplin und Teilnehmer

Meldung bis 11.12.2009 4,00 Euro pro Disziplin und Teilnehmer

Meldeschluss: 11. Dezember 2009 (Es wird um schriftliche Anmeldung gebeten.)

Meldung an: Marius Schlösser, Haydnstraße 38, 15827 Blankenfelde, E-Mail: Marius.Schloesser@t-online.de, Vereinsmitglieder des BC Fortunas können sich auch in die aushängenden Teilnehmerlisten eintragen.

Setzen/Auslosen: 12. Dezember 2009, um 18.00 Uhr

Verpflegung: Ein Sporthallenimbiss ist vorhanden.

Siegerehrung: Die Plätze 1 - 3 erhalten eine kleine Überraschung.

Sonstiges: Die Sporthalle darf nur in Sportschuhen mit heller Sohle betreten werden. Für abhanden gekommene Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Fragen zur Ausschreibung könnt ihr Marius gerne auch telefonisch (01 71/2 05 30 76) ab 18.00 Uhr stellen.

Marius Schlösser

BC Fortuna Blankenfelde e. V.



Wissenswertes

Theatergruppe führt „Der gestiefelte Kater“ auf

Das Amateurtheater „Die Calauer“ wird am Sonntag, 06.12. um 16.00 Uhr im Kinder- und Jugendfreizeithaus in Vetschau, für alle großen und kleinen Märchenfreunde das Spiel vom „Gestiefelten Kater“ aufführen. Obwohl wir annehmen, dass alle dieses Märchen kennen, möchten wir doch noch einmal kurz auf den Inhalt einstimmen. Drei Brüder verlieren ihren Vater, bei der Aufteilung des Erbes wird der jüngste übergegangen und so weiter, aber zum Schluss gewinnt er durch seine Redlichkeit und mit der Hilfe eines sprechenden Katers ein ansehnliches Vermögen und eine Frau, wobei wir noch eine Überraschung für unsere Zuschauer bereithalten. Der Eintritt beträgt für Kinder 3,00 Euro und für Erwachsene 5,00 Euro.

Michaela Kretschmer

Aufruf zur Beteiligung am Paul-Fahlisch-Preis 2010

Alle zwei Jahre verleiht der Tourismusverband Spreewald e. V. den Paul-Fahlisch-Preis für innovative Dienstleistungen und Marketing des Tourismus im Wirtschaftsraum Spreewald. Dieses Jahr findet zum 5. Mal die Auslobung statt, auf die sich jeder bewerben kann, der innovative Dienstleistungen und Marketing des Tourismus im Wirtschaftsraum Spreewald zu bieten hat. Gefragt sind neue Ideen aller Art, Netzwerke oder qualitative Weiterentwicklungen bereits vorhandener Angebote. Hierbei kommt es darauf an, die Nachhaltigkeit nachzuweisen.

Die Unterlagen sollten eine kurze, aber prägnante Beschreibung des Projektes, Produktes oder Angebotes enthalten. Als Preisgeld winkt ein Scheck über 1.500 Euro.

Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2010.

Die Preisverleihung findet traditionell auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin im März 2010 in den Messehallen unterm Funkturm statt. Die Urkunde und den Scheck mit der Preissumme überreicht der Vorsitzende des Tourismusverbandes Spreewald e. V., Spree-Neiße-Landrat Dieter Friese. Zur Bewerbung nutzen Sie bitte das Formular oder schauen Sie im Internet unter www.spreewald.de.

Peter Stephan
Geschäftsführer Tourismusverband Spreewald e. V.

Teilnahmeformular: Bewerbung für den „Paul-Fahlisch-Preis 2010“ (dotiert mit 1.500,- EUR)

Bitte ausfüllen und zurücksenden an:
Tourismusverband Spreewald e. V.
OT Raddusch
Lindenstraße 1
03226 Vetschau/Spreewald
oder per Fax: 03 54 33/5 81 21
Anschrift des Teilnehmers:

.....
.....

- Kategorie (bitte ankreuzen):
O Hotellerie/Unterkünfte allgemein
O Camping
O Reiseveranstalter/Reisebüro/Reisemittler
O Ökotourismus/Agartourismus
O Freizeiteinrichtung
O Kultur/Kunst
O Sonstiges

O Titel des Projektes:

.....

Kurzbeschreibung des Projektes:

.....
.....
.....
.....
.....

Zielsetzung des Projektes:

.....
.....

mögliche Kooperationspartner:

.....
.....

geplanter Zeitraum der Umsetzung:

.....

Zur weiteren Bewertung liegen bei:

.....

(z. B. Fotos, Konzept, CD-ROM etc.)
Es ist bekannt, dass der Einsendeschluss für die vollständigen Unterlagen der 15.01.2010 ist.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datum Stempel/Unterschrift



Senioren-Weihnachtsfeier mit Kathrin Jantke in Göritz

Alle Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald sind herzlich zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 15.12.2009 von 15.00 bis 20.00 Uhr sowie am Mittwoch, 16.12.2009 von 15.00 bis 20.00 Uhr in Göritz (Bauernküche Göritz) eingeladen. Ein Bus für die Hin- und Rückfahrt steht zur Verfügung! Die Abfahrtszeit nach Göritz ist um 14.00 Uhr vom Busbahnhof Vetschau und von der Imbiss-Haltestelle. Im Rahmen ihrer Weihnachts-Album-Tour „Zünde ein Licht an“ singt die „Stimme 2000“ & das Gesicht der AMI-GOS-Werbung Kathrin Jantke Lieder zur Weihnachtszeit.

Es erwartet die Gäste:

- Kaffee & Kuchen sowie Abendessen
 - Unterhaltungs-Programm mit:
 - traditionellen Weihnachtsliedern zum Mitsingen
 - eine Schlager-Revue mit Songs der 50/60er Jahre
 - eigene Kompositionen zur Weihnachtszeit
 - Schlager und Walzer-Klängen zum Tanzen
- Anmeldungen sind im Seniorenklub in Vetschau unter: 03 54 33/21 26 möglich.

An beiden Tagen sind alle Personen und Vereine, die sich dem Senioren-Dasein mit Leib und Seele verschrieben haben, aber auch Fans von Kathrin, herzlich willkommen!

Rocco Schmidt

Büro Kathrin Jantke



Weihnachten mit UC

In diesem Jahr zu Gast: Schlager-Sänger Andreas Schenker, in allen Konzerten!



In Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir helfen!“, gestaltet die Gruppe UC, auch in diesem Jahr weihnachtliche Konzerte. In diesem Jahr ist der Sänger, Andreas Schenker, Gast in allen Weihnachtskonzerten.

Der gebürtige Spreewälder ist in seiner Region schon lange kein Unbekannter mehr, egal ob er als Solist, Alleinunterhalter oder mit seiner Band auftritt. Seine erste CD-Produktion „Du bist all die Sünden wert“ war mehr als ein Achtungserfolg. Die Reaktionen von Insidern waren super, ebenso wie die

nachfolgenden Titel, die in fast allen deutschen Schlagerprogrammen zu hören sind.

Auftakt der diesjährigen Konzertreihe ist Samstag der 05.12.09 um 16.00 Uhr in der Wendischen Kirche in Vetschau.

Das Programm besteht aus nationalen und internationalen Weihnachtsliedern, Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Darüber hinaus erklingen gefühlvolle, deutsche und englische Balladen, stimmungsvoll und nachdenklich zugleich.

Die Zuschauer sollen sich die Zeit dieses Nachmittags schenken und sich darauf besinnen, was den Zauber der Weihnachtszeit ausmacht.

In der Moderation erfährt man Vieles über die Geschichte der Weihnachtszeit, nationaler und internationaler Bräuche und Traditionen.

Die Zuschauer, aller Altersgruppen, von sieben bis ... finden sich in Liedern oder im gesprochenen Wort wieder, - vorausgesetzt, dass man die Weihnachtszeit und gefühlvolle Musik mag und Emotionen zulässt.

Konzerttermine:

Samstag, der 05.12.09

16.00 Uhr „Wendische Kirche“ in Vetschau

Samstag, der 12.12.09

16.00 Uhr „Stadthalle Calau“ in Calau

Samstag, der 19.12.09

16.00 Uhr „Aula - Jenaplanhaus“ sowie am Sonntag, dem 20.12.09 (4. Advent)

16.00 Uhr „Aula - Jenaplanhaus“ in Lübbenau

Kartenvorverkauf in Lübbenau

1. Fitness- Studio „Atlanta 2000“
2. „KOPYright“- Shop (Karl - Marx- Str. 12)
3. Blumengeschäft „Blattlaus“ im Kolosseum
4. Gaststätte „Zum grünen Strand der Spree“ am Hafen
5. Spree- Wiesel- Center

Kartenvorverkauf in Vetschau

1. „Schuhsalon „Klink“ (Cottbuser Str. 3) Kartenvorverkauf in Calau

1. Schuhsalon „Klink“ (am Markt)

Info, www.uc-band.de.

Detlef Gleisberg-Radfan

26. Niedersorbische Schadowanka

„Schadowas´ se“ = „zusammenkommen; sich treffen“ heißt es auch in diesem Jahr wieder für sorbische Gymnasiasten, Lehrer, Studenten und Absolventen aller Altersgruppen sowie für Freunde der sorbischen Sprache. In Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium Cottbus lädt die Stiftung für das sorbische Volk als Veranstalter recht herzlich zu diesem Treffen ein. Die 26. Niedersorbische Schadowanka findet am Sonnabend, dem 28. November 2009, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle/Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus, Sielower Str. 37, 03044 Cottbus statt.

Mit der Vorbereitung und Ausrichtung sind vor allem die Schüler der Abiturstufe betraut. Schüler und Absolventen gestalten auch das Programm, das neben dem geselligen Beisammensein mit Tanz den Höhepunkt des Abends bildet. Zu erwarten sind der Chor des Ensembles des Niedersorbischen Gymnasiums, die Band „Die Folksamen“ Schüler und Absolventen mit Kabarett-szenen, Gesangs- und Instrumentaldarbietungen sowie ein Programmbeitrag von Gästen aus Berlin.

Karten sind zum Preis von 7,50 Euro (5,00 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten) im Vorverkauf in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus Tel.: 03 55/48 57 64 68; E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com oder im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de) sowie am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich!

Gerda Wierik

Mitarbeiterin

Stiftung für das sorbische Volk

Ausstellungseröffnung „IBA meets IBA“

Großbräschen. Die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land in der Lausitz steuert die Präsentation ihrer Projekte zum Finale im Jahr 2010 an. Als „Werkstatt für neue Landschaften“ hat sie seit 2000 verschiedene Projekte zum Struktur- und Landschaftswandel umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Seit über 100 Jahren geben Internationale Bauausstellungen Antworten auf aktuelle Fragen des Städtebaus und der Regionalplanung in Deutschland und treiben zukunftsorientiert und beispielhaft Entwicklungen voran. Die IBA Fürst-Pückler-Land hat dabei das „übli-

che“ Spektrum Internationaler Bauausstellungen weiter entwickelt.

Als Einstimmung auf das bevorstehende Abschlussjahr findet am 25. November 2009, die Eröffnung der Ausstellung „IBA meets IBA“ statt, in der die thematisch unterschiedlich angelegten Bauausstellungen der Vergangenheit und Gegenwart dargestellt werden. Nach dem Pressegespräch um 15 Uhr, in dem IBA-Geschäftsführer Prof. Dr. Rolf Kuhn und Kommunikationsleiterin Ulrike Rothe über die Projekte, das Finale sowie über das Netzwerk „IBA meets IBA“ und das „IBA-Memorandum“ informieren, geht es um 16 Uhr zur Vernissage über. Vertreter der IBA Hamburg, der IBA Stadtumbau und der IBA Basel erläutern das Konzept ihrer Bauausstellung.

Diese von der IBA Hamburg und vom M.AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst des Landes Nordrhein-Westfalen kuratierte Wanderausstellung schafft einen Überblick über die komplexen räumlichen Strategien sowie herausfordernden Projekte und hebt damit den Erfahrungsschatz Internationaler Bauausstellungen ins Bewusstsein. Vorgestellt werden die Matthildenhöhe Darmstadt (1901), die Weißenhofsiedlung Stuttgart (1927), die Stalinallee und Interbau Berlin (1952/57), die IBA Berlin (1984/87), die IBA Emscher Park (1999), die IBA Fürst-Pückler-Land (2010) sowie die IBA Stadtumbau (2010) und die IBA Hamburg (2013). Die Ausstellung thematisiert und hinterfragt dabei ihre unterschiedlichen Zielsetzungen, diskutiert Resultate und erörtert die aktuellen Anforderungen an Internationale Bauausstellungen. Besucher können die „IBA meets IBA“-Ausstellung bis zum 7. März 2010 von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf den IBA-Terrassen besuchen. Der Eintritt ist kostenlos.

Janine Mahler

Pressesprecherin Internationale Bauausstellung (IBA)

Gekündigt - was tun?

Schriftform ist vorgeschrieben: Mündliche Kündigungen sind unwirksam. Das hat das Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein in einem rechtskräftigen Urteil vom 5. August 2008 nochmals klargestellt (Az.: 2 Sa 74/08). In dem zu Grunde liegenden Fall hatte sich ein Angestellter mit dem Arbeitgeber zerstritten. Der Arbeitgeber hatte dann über seinen Steuerberater eine Arbeitsbescheinigung an die Agentur für Arbeit geschickt, in der er das Amt über die fristlose Kündigung informierte. Dem Beschäftigten selbst aber hatte er die Kündigung nur mündlich mitgeteilt. Pustekuchen - befanden die Richter aus Kiel und beriefen sich auf Paragraph 623 des Bürgerlichen Gesetzbuchs: „Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Kündigung oder Auflösungsvertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform; die elektronische Form ist ausgeschlossen“, heißt es dort. Die Richter stellten fest, auf „Unkenntnis des Gesetzes“ könne sich der Arbeitgeber nicht berufen. „Jeder mündige Bürger ist gehalten, sich um die Kenntnis des Gesetzes zu bemühen. Das gilt erst recht für den Beklagten, der als Arbeitgeber Pflichten zu beachten hat, wozu auch die Einhaltung von Formvorschriften für die Begründung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse gehört.“

Betriebsrat muss angehört werden: Wer ein Kündigungsschreiben erhält, sollte am besten unverzüglich Kontakt mit dem Betriebsrat aufnehmen. Denn ohne die Anhörung des Betriebsrats ist die Kündigung dort, wo es diese betriebliche Interessenvertretung gibt, unwirksam. Wurde der Betriebsrat umgangen, sollte man sofort eine Kündigungsschutzklage einreichen

Auf Kündigungsfrist achten: Gekündigte sollten stets und ohne Zeitverzug prüfen, ob die für sie geltende Kündigungsfrist eingehalten wurde. Beispielsweise besteht für eine Betriebszugehörigkeit von sechs Wochen zwei Wochen Kündigungsfrist, bei sechs Monaten bis unter fünf Jahren schon eine Frist von vier Wochen. Wichtig ist dabei: Wer sich nicht beeilt, kann auch nicht mehr auf die Einhaltung der korrekten Kündigungsfrist pochen. Seit 2004

kann die Einhaltung der Kündigungsfrist nämlich nur noch in den ersten drei Wochen nach Zugang der Kündigung per Klage erstritten werden. Anderenfalls hat die Kündigung Bestand - selbst mit einer falschen Kündigungsfrist.

Dreiwochenfrist bei Kündigungsschutzklage: Auch eine Kündigungsschutzklage kann in der Regel nur innerhalb von drei Wochen nach Erhalt der Kündigung eingereicht werden. Diese Frist wird nicht durch ein Protestschreiben an den Arbeitgeber, sondern nur durch die rechtzeitige Einreichung der Klage beim Arbeitsgericht gewahrt. Wird die Frist überschritten, ist nichts mehr zu machen. Dies gilt auch dann, wenn der Arbeitnehmer das Schreiben übersieht. Zu diesem Urteil kamen die Richter des Landesarbeitsgerichts Rheinland-Pfalz in einem Urteil vom 7. August 2008 (Az.: 2 Sa 357/07).

Dabei ging es um einen Arbeitnehmer, der von seinem Ex-Chef einen verschlossenen Umschlag erhalten hatte. Dieser enthielt neben einem anderen Schreiben auch die Kündigung. Letztere hatte der Betroffene jedoch übersehen -und damit die Frist für die Klage versäumt. Pech gehabt, urteilten die Mainzer Richter. Sie sahen keinen Grund, nachträglich eine Kündigungsschutzklage zuzulassen.

Ohne Klage oft keine Chancen auf Abfindung: Laut Gesetz zielen Kündigungsschutzklagen zunächst einmal auf den Erhalt des Arbeitsplatzes. Im Einzelfall können Beschäftigte auch durchaus erfolgreich eine ungerechtfertigte Kündigung abwehren und per Klage ihren Arbeitsplatz sichern. Dies ist etwa dann möglich, wenn ein Arbeitgeber bei einer betriebsbedingten Kündigung die so genannte Sozialauswahl nicht eingehalten hat. Weit häufiger enden die Klagen allerdings mit der Zahlung einer finanziellen Entschädigung. Arbeitnehmer verfügen zwar über keinen generellen Rechtsanspruch, dass eine solche Abfindung gezahlt wird. Die Arbeitgeber können jedoch nach Paragraph 1a des Kündigungsschutzgesetzes ein halbes Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr als Abfindung anbieten. Im Einzelfall mag es sich lohnen, dieses oder ein höheres Abfindungsangebot anzunehmen sowie die Kündigung ohne Klage hinzunehmen. Ob das ratsam ist, lässt sich am besten mit rechtlicher Hilfe der IG-BCE-Bezirke und der DGB-Rechtsschutz GmbH klären.

Wann das Kündigungsschutz gilt: Ein Klage setzt allerdings voraus, dass tatsächlich das Kündigungsschutzgesetz Anwendung findet. Das gilt nämlich nur dann, wenn ein Arbeitsverhältnis mindestens sechs Monate bestanden hat. Ob es einen Betriebsrat gibt oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Denn auch für Betriebe ohne Interessenvertretung gilt das Kündigungsschutzgesetz. Kleinbetriebe jedoch sind davon ausgenommen.

Frühzeitige Meldung bei der Arbeitsagentur ist Pflicht: Wer sich möglichst früh bei der Agentur meldet, kann auch schneller vermittelt werden - so meint der Gesetzgeber. Daher hat er zur Pflicht gemacht: Spätestens drei Monate vor dem Ende ihres Arbeitsverhältnisses müssen Gekündigte oder Arbeitnehmer, deren befristete Beschäftigung ausläuft, persönlich bei der Arbeitsagentur vorsprechen und sich „Arbeit suchend“ melden. Bei Arbeitsverhältnissen mit kürzerer Kündigungsfrist gilt: Spätestens drei Tage nach Erhalt der Kündigung muss die Meldung bei der Agentur erfolgen. Dies geht persönlich und zur Not auch telefonisch. Das setzt freilich voraus, dass die Meldung später persönlich beim Amt nachgeholt wird. Wer diese Regeln nicht beachtet, erhält in der ersten Woche der Arbeitslosigkeit kein Arbeitslosengeld I (Sperrzeit).

Zugleich wird die Dauer des Anspruchs auf diese Versicherungsleistung um eine Woche gekürzt. Im vergangenen Jahr haben die Arbeitsagenturen gut 350.000 Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitslosmeldung verhängt.

Rolf Winkel

IGBCE kompakt 05/09

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarr- gemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str.
des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-
Str. 28

Samstag, den 21.11.

18.00 Uhr Wortgottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 22.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 28.11.

17.30 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Anschl. Gemeindeadventsstunde

1. Adventssonntag, den 29.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

anschl. Hl. Beicht in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.12.

15.00 Uhr Erstbeicht der Kommunionkinder in Lübbenau

15.30 Uhr Gemeindeadventsstunde in Vetschau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

2. Adventssonntag, den 06.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.12.

16.00 Uhr Hl. Beicht in Lübbenau

17.00 Uhr Hl. Beicht in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

3. Adventssonntag, den 13.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

anschl. Hl. Beicht in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 19.12.

16.00 Uhr Hl. Beicht in Lübbenau

17.30 Uhr Hl. Beicht in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

4. Adventssonntag, den 20.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

November

Sonntag, 22.11.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit
dem Gedächtnis für die Verstorbenen

Montag, 23.11.

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Dienstag, 24.11.

18.30 Uhr Bibelstunde

Mittwoch, 25.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 29.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent

Dezember

Sonntag, 06.12.

10.00 Uhr Familiengottesdienst am 2. Advent
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 07.12.

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Montag, 07.12.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Dienstag, 08.12.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 13.12.

— kein Gottesdienst

16.00 Uhr Adventsmusik am 3. Advent

Montag, 14.12.

14.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

Dienstag, 15.12.

14.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

Sonntag, 20.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent

Konfirmandenunterricht: Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse)
Dienstag, 17.30 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde: Montag, 18.30 Uhr

Christenlehre: Donnerstag, 15.00 Uhr

(4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag, 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis:

Montag 14-täglich, 16.00 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr

Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte im 30-jährigen Krieg (VII)

Die „Nachrichten von dem Städtlein Vetschau“ berichten, daß Vetschau 1641 „dem obersten Leutnant“ [Oberstleutnant] *Hammerstein* [General Friedrich Christoph von Hammerstein] *nach Lucca zur Verpflegung zugeneiget worden* [aus Vetschau musste Verpflegung für die Truppen des Oberstleutnant Hammerstein nach Luckau geliefert werden!]. Auf diese Kontributionsleistungen bezieht sich ein 6-seitiger Brief des Luckauer Bürgermeisters vom 3. Juli 1641 an den Oberamtsverweser des Markgrafentums Niederlausitz. Der Schreiber klagt darin über die durch die Verpflegung der in der Stadt einquartierten Offiziere und Reiter und der „herbeimarschierenden 3 Regimenter“ sowie die durch erhobene Kontributionsforderungen von 18000 Talern heraufbeschworene wirtschaftliche Lage und bittet die Stände um Hilfe, da Luckau die geforderten Gelder nicht aufbringen könne. Die Schweden aber mit „scharffer execution“ drohten, falls die erforderlichen Summen nicht vorgeschossen würden.

*In ihrer Not hatte die Stadt, „was Gott zu klagen“, das „geringe Kirchenvermögen“ angegriffen und „das zerschmolzene und aus der fewersflam wieder zusammengesuchte Kelchsilber, so unse-
re bey Gott ruhende Vorfahren zur Ehren undt dienst Gottes gesamlet, der armen undt blossen Kirchen entwenden, undt das-
selbe in unseren hohen undt grossen nöthen, zu ahführung sol-
cher grossen undt überaus schweren KriegsContribution hinge-
ben müssen. ... Vndt weillen weder von Lucka noch sonst eini-
ger proviant an fourage oder anderen victualien, dergleichen wiew
mitt grosser menge die wehrende Zeit über nach Lucka führen
müssen, uns nicht Zuhülff kommen, seindt wir durch auslerung
unserer Buden, Scheunen, Keller undt beutell, in solcher armuth,
verterb undt Vntergang gesetzt, dass der wenigste das liebe
Brodt im hause hatt, sondern sich dessen an anderen örtern bey
guten Leuten durch bitten erholen mus.,,*

Die „Nachricht von Städtlein Vetscho“ berichtet über jene Zeit:
„Den Vetschoern ist das kleine Hammersteinische regiment gan-
zer 14 Tage allein mit grossen Beschwer ufm Halse geblieben.“
Als wenig später General Torstensohn über Vetschau nach Hol-
stein zog, hatten sich die Leute „den Tag zuvor.. in Spreewald

begeben und mitgenommen, was sie in der eil erwischen können. Das zurück gebliebene haben die Schweden verzehret und dieselben sonst [schon] abgebrandten ohrt anderseitt [noch mehr] in asche geleet.“

In den Briefen der schwedischen Seite wurde stets mit militärischer Exekution sowie mit Feuer und Schwert, das heißt Brandschatzung, gedroht, falls die geforderten Gelder nicht gezahlt würden. Nachdem Sachsen - wozu Vetschau und die ganze Niederlausitz seit 1635 gehörten! - einige Waffengänge verloren hatte, besetzten die schwedischen Truppen ganz Sachsen und bewirkten die Flucht Tausender. In Dresden trafen vom 7. - 9. Mai 1637 etwa 1200 Wagen mit Flüchtlingen ein. Der schwedische General Lennart Graf von Torstensohn schrieb am 10. Mai 1645 an seinen Heerführer, den schwedischen Feldmarschall Graf Hans Christoffer von Königsmarck, dass, falls der sächsische Kurfürst nicht einlenke, „das Land untauglich gemacht werde und... sonderlich auf beiden Seiten der Elbe nächst um Dresden alles auf etzliche Meil Weges abzubrennen und kahl zu machen sei, daß sich niemand mehr aufhalten können.“ Von dem aus märkischem Adel stammenden Königsmarck ist bekannt, dass er auf seinen Raubzügen unter schonungslosen wilden Verheerungen halb Deutschland heimgesucht hatte.

Im Vetschauer Kirchenbuch sind von 1633 bis 1648 eine Reihe Taufen von Soldatenkindern verzeichnet. Ihre Väter gehörten den Truppen des Kurfürsten von Sachsen an, woraus sich erklärt, dass auch Vetschauer als Taufpaten erscheinen. Die Soldatenkinder hatten meistens viele Gevattern - d. h. Taufpaten: „Den 25.2.1633 ist ein Soldaten Kindtlein Anna Maria vom Löserschen Regiment getaufft, 14 Gevattern, theils Soldaten theils Vnsere Bürger.“ Der Vetschauer Schlossherr Eustachius II. von Schlieben hatte bereits vor 1617 Kittlitz an die Familie von Löser verkauft.

Adam von Löser war Fähnrich, sein Bruder Hans Heinrich Hauptmann. Die Familie von Löser besaß Kittlitz, Hänchen, Eysdorf und Klein Klessow. „Den 27.7.1635 ist Wolffens, des Reutters [Reiters], so bey Paul Schwartzagk in Quartier, sein Tochterlein Elisabeth getaufft, 9 Gevattern.“ „Den 12.2.1638 ist eines Reutters Tochterlein Margaretha vom Rochauwischen Regiment getaufft; [Paten:] der Leutnant Timmel, der Cornet undt andere Reutter mehr.“ Otto Christoph I. von Rochau, Kammerjunker und Chef eines Reiterregimentes. „Den 15.11.1644 ist ein Soldaten Kindt von Kallenbergischen Regiment, so ein Mägdelein gewesen, getaufft, 9 Gevalttern.“ Herzog Georg von Calenberg war während des 30-jährigen Krieges ein bedeutender Feldherr. „Den 21.6.1648 ist ein Soldaten Kindt unter den Arnheimischen Regiment zu Fuß, so ein Sohn gewesen undt Petrus genandt, getaufft, 9 Gevattern.“ Feldmarschall Hans Georg von Arnheimb [Arnim] belagerte während des brandenburgischen Feldzugs gegen Schweden Stralsund. [Die Namenlosigkeit der Menschen jener Zeit ist erschreckend.]

Nicht nur die Beschlagnahme von Getreide und Vieh, die Hungersnöte heraufbeschworen, auch Kopfsteuer und hohe Kontributionsgelder machten der Bevölkerung das Leben schwer. Von den Truppen wurden überdies Seuchen wie Pest, Grippe, Ruhr, Fleckfieber, Typhus und Pocken eingeschleppt. Im 30-jährigen Krieg kamen wahrscheinlich mehr Soldaten und Zivilisten durch Verletzungen, Krankheiten, Seuchen und Mangelerscheinungen als durch direkte Kriegshandlungen zu Tode. Hauptüberträger der Krankheiten waren Ratten und Mäuse, deren Läuse auch Hunde, Katzen und Menschen befielen. Mit einem einzigen Stich gelangen tausende Erreger in die Blutbahn; bis zum Tode der von Läusen infizierten Lebewesen vergingen acht Tage.

Leicht gekürzt und bearbeitet von Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau

Fortsetzung folgt.

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 19. Dezember 2009

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Montag, der 7. Dezember 2009



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

e-mail:

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

- Anzeige -

Gelenk- und Muskelschmerzen

Nach drei Tagen beschwerdefrei!



Eine Spezial-Mixtur aus Eukalyptus- und Pfefferminzöl erlöst von quälenden Gelenk- und Muskelschmerzen. Nach der Anwendung des Fluids (Muskelgold, in Apotheken) an Vereinssportlern, Joggern und Walkern berichten Ärzte: Viele der Betroffenen waren schon nach drei Tagen Einreibungen bzw. Einmassieren beschwerdefrei. Biochemiker Dr. Ulrich Fritsche (Hamburg) zu dem erstaunlichen Effekt: „Das Zusammenwirken von Eukalyptus- und Pfeffer-

minzöl verbessert die Durchblutung der Haut, entspannt die zuvor verkrampfte Muskulatur, hebt damit offenbar die schmerzauslösende Blockade eingeklemmter Nervenenden auf.“

Junge Hansa